

20. Mai 2020

Die Beauftragte der Landesregierung
für Menschen mit Behinderung sowie
für Patientinnen und Patienten
in Nordrhein-Westfalen



Landesbehinderten- und Patientenbeauftragte NRW, 40190 Düsseldorf

Datum: 18. Mai 2020

Seite 1 von 3

Handelsverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Kaiserstraße 42a
40479 Düsseldorf

Aktenzeichen 1244
bei Antwort bitte angeben

Lisa Stiller
Telefon 0211 855-3187
Telefax 0211 855-3037
lisa.stiller@lbbp.nrw.de

Maskenpflicht in der Öffentlichkeit

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich zunächst herzlich bei Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Handels für Ihren Einsatz während der andauernden Corona-Pandemie bedanken. Damit sind Sie in dieser schwierigen Zeit eine wichtige gesellschaftliche Stütze und ermöglichen den Menschen ihre Grundversorgung sicherstellen zu können.

Als Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen besteht meine Aufgabe u. a. in der Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung. Daher ist es mir im Hinblick auf die Maskenpflicht ein großes Anliegen, Sie mit diesem Schreiben auf praktische Probleme in der Umsetzung der Maskenpflicht für Menschen mit Behinderungen sowie chronisch oder psychisch erkrankte Menschen zu hinzuweisen.

Seit dem 27. April 2020 gilt in Nordrhein-Westfalen die Verpflichtung für Bürgerinnen und Bürger, Mund und Nase beim Einkauf im Einzelhandel zu bedecken. Ziel ist, die Ansteckungsgefahr in zentralen Bereichen des öffentlichen Lebens, in denen das Abstandsgebot von 1,5 Metern nur schwer oder gar nicht umsetzbar ist, weiter zu reduzieren.

Im Allgemeinen begrüße ich die Maskenpflicht, da so besonders Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können, geschützt werden.

Seit Einführung dieser Verpflichtung kamen allerdings zahlreiche Verbände, Menschen mit Einschränkungen und Angehörige auf mich zu und berichteten mir von Problemen, die sich daraus ergeben haben. Leider

Dienstsitz:
Fürstenwall 25,
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 855-3008
Telefax 0211 855-3037
lbb@lbb.nrw.de
www.lbb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linie 709
Haltestelle: Stadttor
Rheinbahn Linien 708, 732
Haltestelle: Polizeipräsidium

kam es in einigen Fällen dazu, dass die Menschen mit Behinderungen ausgegrenzt wurden und sich Vorwürfen ausgesetzt sahen, weil sie aufgrund einer Einschränkung keinen Mund-Nase-Schutz tragen können. In vielen Fällen wurde ihnen sogar der Zugang zu Geschäften verwehrt, ohne ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu erklären. Ich kann nachvollziehen, dass die Betreiber der Geschäfte und ihre Sicherheitskräfte in dieser Situation mit besonderer Sorgfalt agieren, die Nahversorgung sollte aber allen Menschen ermöglicht werden. Menschen mit Einschränkungen sollten ihre Selbstbestimmung und Teilhabe auch nicht in der aktuellen Situation verwehrt bleiben.

Daher hat unsere Gesellschaft aus meiner Sicht die Pflicht auf Rücksichtnahme und sollte Verständnis für Menschen aufbringen, die aus medizinischen Gründen keine Schutzmaske tragen können. Zu diesen Gründen zählen sämtliche gesundheitliche oder körperlichen Einschränkungen, die das Tragen oder auch das Anlegen eines Mund-Nase-Schutzes erheblich erschweren oder unmöglich machen. So sind zum Beispiel entsprechende Verletzungen im Gesichtsbereich unter diese Ausnahme zu fassen. Auch eine fehlende geistige Einsichtsfähigkeit kann ein medizinischer Grund sein. Insgesamt ist im Zweifel eine weite Auslegung dieses Begriffes im Sinne der Menschen geboten. Denn vom Grundsatz her gilt: Nutzerinnen oder Nutzer sollen nicht erst durch den Mund-Nase-Schutz einer Gefahr ausgesetzt werden.

Weiterhin bitte ich Sie an gehörlose Menschen zu denken. Die Mimik stellt für sie eine wichtige Grundlage für ihre Kommunikation dar. Der direkte Blick in das Gesicht des Kommunikationspartners ist daher essentiell.

Daher appelliere ich an Sie, den Menschen zu vertrauen die bei Ihnen einkaufen. Bitte informieren Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die bestehenden Ausnahmen sowie Ihre Kundinnen und Kunden, dass jeder Mensch bei Ihnen willkommen ist. Bitte tragen Sie dazu bei, dass Diskriminierung vermieden wird und jeder Mensch das Recht auf Teilhabe erfährt.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Seite 3 von 3

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Middendorf', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Claudia Middendorf